

contradict

Evaluation des Konsumkontrolltrainings für (Drogen)-Abhängige



Institut für Medizinische Psychologie
Interdisziplinäre Sucht Forschungsgruppe Berlin
PD Dr. S. M. Grüsser-Sinopoli
Dipl.-Psych. C. P. Mörsen

Messzeitpunkte:

T1 nach der Einwilligung in die Teilnahme

T2 minimale Teilnahme am Training

- Teilnahmevertrag unterzeichnet
- Teilnahme an mindestens 5 Terminen à 30 Minuten, in denen das Kontrolltraining bearbeitet wurde
- wenigstens Konsumwochenrückblick und Stundenplan 1 wurden erstellt (Modul Bestandsaufnahme I)

T3 moderate Teilnahme am Training

- wie T2 aber:
- mindestens weitere 2 Arbeitsblätter aus dem Manual und:
- Konsumkalender (Manual oder Alternative, z. B. in laufender Dokumentation mit Hilfe des Betreuers) wurde über mindestens 4 Wochen geführt

T4 intensive Teilnahme am Training

- wie T3 aber:
- mindestens weitere 2 Arbeitsblätter aus dem Manual und:
- Konsumkalender wurde über einen Zeitraum von 12 Wochen geführt

➔ variable Gesamtdauer der Teilnahme am Programm

Erhebungsinstrumente:

- **Depressivitäts- und Ängstlichkeitsskala der Symptomcheckliste von Derogatis (SCL-90-R; Franke, 1995)**
 - ▶ psychische Belastung
- **Modul G „Subjektives Befinden“ des Fragebogens zur Differenzierten Drogenanamnese (FDDA, Grüsser et al., 2006)**
 - ▶ aktuelles Befinden, Lebenszufriedenheit, Stressbelastung
- **Verlangensskalen des Fragebogens zur Differenzierten Drogenanamnese (FDDA, Grüsser et al., 2006)**
 - ▶ Drogenverlangen
- **Readiness to Change Questionnaire (RCQ, Hannover et al., 2003)**
 - ▶ Veränderungsbereitschaft bei Drogenkonsum
- **Situationseinschätzungen des/der KlientIn (D-S)**
 - ▶ Fremd- und Selbstbeurteilung der Selbstversorgung, Tagesgestaltung, persönlichen und sozialen Beziehungen, Beschäftigung/ Arbeit/ Ausbildung, Sucht/ Beikonsum

→ Gesamtbearbeitungszeit: ca. 25 Minuten

Stichprobe:

T1 N = 53 Klienten

T2 N = 13 Klienten

T3 N = 2 Klienten

Alter: 36,34 ± 9,03 Jahre (Variationsbreite: 22 – 52 Jahre)

Geschlecht: 25,0% Frauen, 75,0% Männer

Regelmäßiger Substanzkonsum:

Heroin: 45,3% (n = 24)

Opiatersatzstoffe (Methadon/ Polamidon): 5,7% (n =3)

Kokain: 18,9% (n = 10)

Cannabis: 18,9% (n = 10)

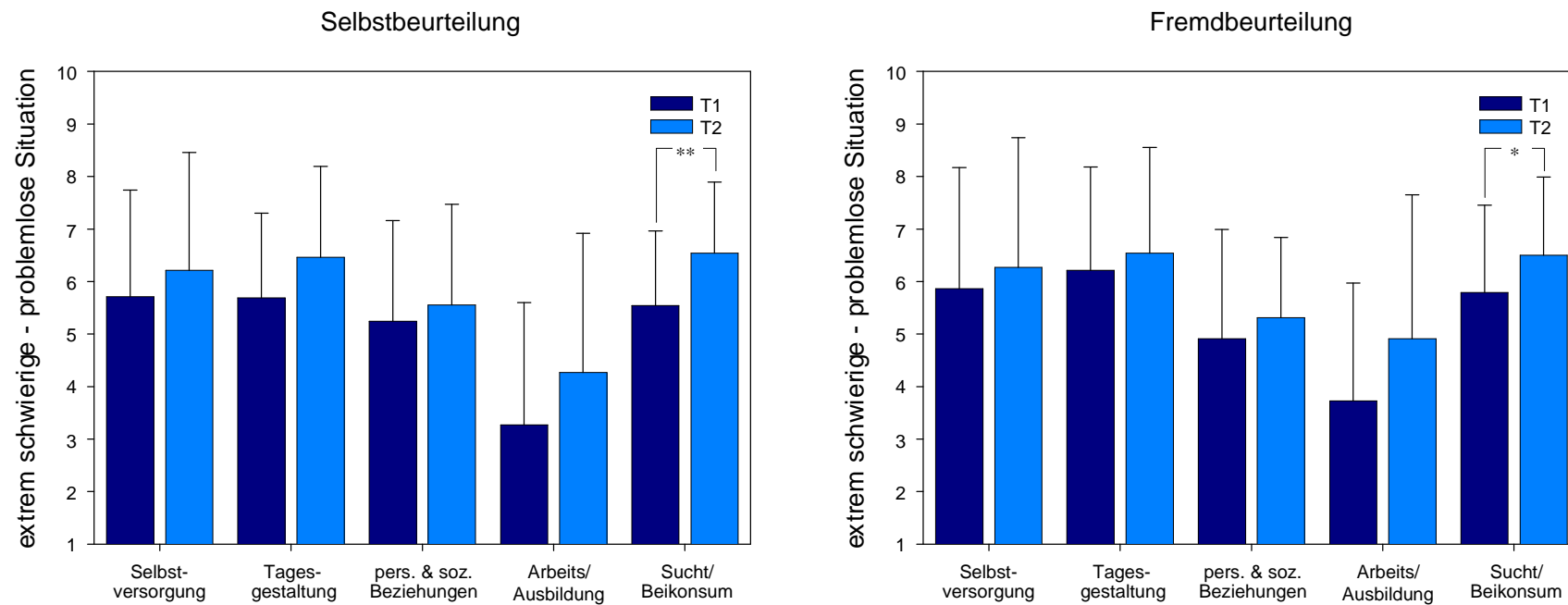
Alkohol: 35,8% (n = 19)

Benzodiazepine: 15,1% (n = 8)

Amphetamine: 1,9% (n=1)

Zwischenstand

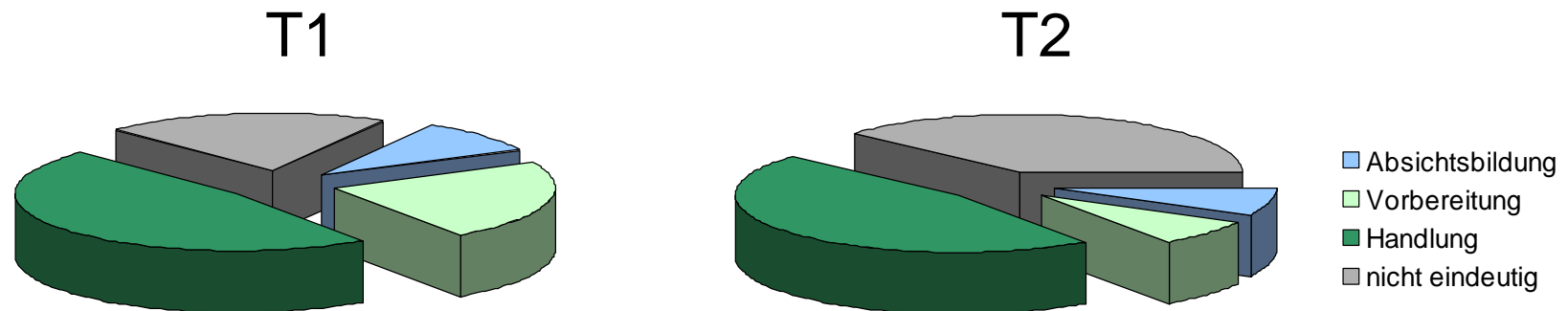
D-S Situationseinschätzungen des Klienten



- ▶ Signifikante Verbesserungen in der Selbst- und Fremdbeurteilung der Sucht/ des Beikonsums
- ▶ Tendenzielle Verbesserungen ($p < .07$) in der Selbstbeurteilung der Tagesgestaltung

Zwischenstand

Veränderungsmotivation und Veränderungsstadien (RCQ)



- ▶ Änderungen in der Häufigkeit der Veränderungsstadien nicht signifikant.
- ▶ Tendenzielle Reduktion des Rohwertes für Absichtslosigkeit vom 1. zum 2. Messzeitpunkt ($p < .07$).